

# Salzlandkreis

- Landrat -



Datum: 29. Mai 2015

## Mitteilungsvorlage - M/0071/2015

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Jobcenter Salzlandkreis Betriebsleiterin Frau Völksch

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Betriebsausschuss Jobcenter Salzlandkreis	17.06.2015	

### **ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt**

#### **Sachverhalt**

Das Programm ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt wurde im Bundesanzeiger am 01.12.2014 veröffentlicht.

Ziel des Programmes ist es, für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II Perspektiven einer nachhaltigen beruflichen Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen. Die Förderung soll es den Jobcentern ermöglichen, gezielt Arbeitgeber für langzeitarbeitslose Frauen und Männer zu gewinnen. Darüber hinaus werden Qualifizierungsdefizite ausgeglichen, teilnehmende Frauen und Männer während der geförderten Beschäftigung intensiv betreut und die Beschäftigungsverhältnisse auf diese Weise nachhaltig stabilisiert. Anfängliche Minderleistungen der Arbeitnehmer werden den Arbeitgebern mittels Lohnkostenzuschüssen ausgeglichen.

Das Jobcenter Salzlandkreis hat fristgerecht beim Bundesverwaltungsamt die Förderung für

- 1 Betriebsaquisiteur,
- 2 Coaches und
- 44 Arbeitnehmer (Teilnehmer)

beantragt.

Mit Schreiben vom 23.04.2015 ist der Zuwendungsbescheid entsprechend des Antrages für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.06.2020 mit einem Gesamtvolumen von 1,4 Mio Euro eingegangen.

Die Förderung der Teilnehmer gliedert sich in die Normalförderung und die Intensivförderung.

Förderfähig in der Normalförderung sind Leistungsbezieher nach dem SGB II wenn diese:

- seit mindestens zwei Jahren ohne Unterbrechung arbeitslos sind,
- das 35. Lebensjahr vollendet haben,
- über keinen oder keinen verwertbaren Berufsabschluss verfügen und
- voraussichtlich nicht auf andere Weise in den allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Personen im Alter von unter 35 Jahren gefördert werden.

Im Rahmen einer möglichen Intensivförderung werden Personen gefördert welche:

- in den in den letzten fünf Jahren arbeitslos waren und
- mindestens ein weiteres, in ihrer Person liegendes Vermittlungshemmnis (gesundheitliche Einschränkungen, Behinderung, keinen Schulabschluss, über 50 Jahre, mangelnde deutsche Sprachkenntnisse) aufweisen.

Förderfähige Maßnahmen sind:

- Betriebsakquisiteur  
Der Betriebsakquisiteur soll Arbeitgeber gezielt für die Einstellung von Personen der Zielgruppe gewinnen und die Arbeitgeber beraten. Er wird vom 1. Juli 2015 an für 24 Monate tätig sein und soll durch Umsetzung aus dem Arbeitgeberservice gewonnen werden. Die dadurch im Arbeitgeberservice frei gewordene Stelle ist befristet neu zu besetzen.
- Coaches  
Coaches beraten und unterstützen jeden Teilnehmer während der Programmteilnahme mit dem Ziel, deren Leistungsvermögen zu steigern, das Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren und sie dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.  
Das Coaching erfolgt in der Regel im Rahmen von einzelfallbezogenen Kontaktgesprächen. Anhand der vorgegebenen Betreuungsschlüssel ist die gestaffelte Einstellung von zwei Coaches nach vorheriger Ausschreibung geplant.
- Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber  
Zum Ausgleich des insbesondere anfänglich geminderten Leistungsvermögens der Teilnehmenden und des erhöhten Einarbeitungsaufwands kann den Arbeitgebern ein Lohnkostenzuschuss gewährt werden.  
Voraussetzungen sind ein mindestens für 24 Monate bzw. unbefristet abgeschlossener Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. Tarif- bzw. ortsüblicher Lohn sind Voraussetzung, das Mindestlohngesetz findet Anwendung. Die vereinbarte Arbeitszeit darf eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden nicht unterschreiten.  
Der Zuschuss beträgt in den ersten 6 Monaten 75 Prozent, danach für 9 Monate 50 Prozent und für weitere 3 Monate 25 Prozent jeweils des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts. Daran schließt eine sechsmonatige Nachbeschäftigungspflicht an, in der kein Lohnkostenzuschuss mehr gewährt wird.
- Möglichkeiten von Qualifizierungsmaßnahmen für Teilnehmer
  - Einfache arbeitsplatzbezogene berufliche Qualifizierungen.
  - Qualifizierungen zur Verbesserung von zentralen Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben bzw. alltagsmathematische Kompetenz, IT-basiertes Problemlösen).

- Werden während der Beschäftigung im Betrieb Defizite im Bereich der Grundkompetenzen festgestellt, kann eine zusätzliche pädagogische Einzelbetreuung des Teilnehmers erforderlich sein.
- Fahrtkosten  
Unter bestimmten Voraussetzungen werden Kosten für Fahrten zwischen Unterkunft und Qualifizierungsstätte erstattet.
- Mobilitätshilfen für die Teilnehmer  
Im streng limitierten, begründeten Einzelfall können die Kosten für einen Führerschein bzw. kann ein Zuschuss für den Erwerb eines Fahrzeugs übernommen werden  
Die Möglichkeit der Erstattung von Pendelkosten im ersten Monat nach Arbeitsaufnahme in voller Höhe ist vorgesehen.

Nach sorgfältiger statistischer Analyse der im Jobcenter Salzlandkreis betreuten Personen im Hinblick auf die Eignung für das Programm und der vorgegebenen Betreuungsschlüssel für den Betriebsaquisiteur und die Coaches wurde die Anzahl der geplanten Teilnehmer festgelegt.

Beginnend am 1. August 2015 werden insgesamt 44 Teilnehmer (jeweils 11 Teilnehmer in Schritten von 6 Monaten) in das Programm eintreten.  
Von den 44 Teilnehmern werden 40 in der Normalförderung für 24 Monate und 4 in der Intensivförderung für 36 Monate betreut. Diese 44 Teilnehmer werden, ebenfalls zu je 11 Personen, aus den 4 Standorten des Jobcenters rekrutiert.

Der offizielle Start des Programmes ist, gekoppelt an den ersten Arbeitstag des Betriebsaquisiteurs, der 1. Juli 2015. Am 1. August 2015 beginnt die Tätigkeit des ersten Coaches und gleichzeitig erfolgt der Programmeintritt der ersten 11 Teilnehmer.

Völksch  
Betriebsleiterin